

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Niederschrift

12. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 - 2029

Sitzungstermin: Dienstag, 02.06.2026

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21:57 Uhr

Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Matthias Grunert

Mitglieder-

Herr David Bode

Herr Frank Hildebrandt

Frau Dr. Anja Jürgen

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Jochen Kubick

Herr Ralf Lindner

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Frau Monika Nestler

Herr Erik Scheidler

Herr Ronny Springer

Herr Rainer Stock

Frau Nadine Walbrach

Herr Martin Zeiler

als Vertretung für Herrn Felix Thier

Sachkundige Einwohner-

Herr Jan Gabelmann

Frau Nikola Gerlach

Herr Christian Penzel

Frau Cassandra Radtke

Herr Florian Recknagel

Herr Dietmar Reuter

Herr Markus Schaldach

Herr Philipp Schumann

Frau Carmen Seier

Frau Dr. Ricarda Voigt

Verwaltung-

Frau Liza Baranowski

Herr Hubert Dalbock

bis Ende TOP 6.3

Herr Jochen Neumann

Frau Bettina Niendorf

bis Ende TOP 6.1

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Frau Anke Stöckigt-Wolter

Gast-

Herr Oliver Weltz

Schriftführerin-

Frau Annett Gödicke-Klämbt

2026-06-22

13.10 24 31 05

bis Ende TOP 6.3

EEB ENERKO GmbH –

bis Ende TOP 6.1

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Jens-Michael Knaak

Herr Bert Lindner

Herr Felix Thier

Herr Michael Wessel

Sachkundige Einwohner-

Herr Hendrik Fischer

Herr Richard Küter

Frau Mona Leukhardt

Herr Andreas Schröder

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung des BSUV-/WF-Ausschusses vom 18.03.2026
5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des WF-Ausschusses vom 20.04.2026
6. Beschlussvorlagen
 - 6.1. Kommunale Wärmeplanung der Stadt Luckenwalde B-8157/2026
 - 6.2. Festlegung der Prioritätenliste für Maßnahmen im Rahmen des Zukunftspakets Brandenburg (Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes) B-8155/2026

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05
B-8158/2026

- 6.3. Freier Eintritt für Kinder- und Jugendeinrichtungen im Freibad Elsthal und im HeimatMuseum in den Sommerferien 2026
- 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Information über das Baumfestival Luckenwalde 2026
- 8.2. Vorstellung einer ersten städtebaulichen Ideenskizze für die Entwicklung der „Festwiese“
- 8.3. Information zum Änderungsbedarf an der Satzung der Stadt Luckenwalde über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)
- 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung des WF-Ausschusses vom 20.04.2026
- 11. Feststellung der Tagesordnung
- 12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 13. Informationen der Verwaltung
- 14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Grunert eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind fünfzehn Mitglieder anwesend.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Ein Einwohner fragt, ob es zum übergeordneten Sondervermögen Aussagen gebe, was in Luckenwalde ankommen würde oder welche Projekte realisiert werden könnten.

Herr Neumann erklärt, der Kreis habe uns gegenüber noch nicht signalisiert, welche Vorhaben er habe.

Der Einwohner fragte ferner, wann mit den Abschlussberichten der Sanierungsgebiete zu rechnen sei.

Herr Neumann antwortet, dass sich die Abschlussberichte in Arbeit befänden, und er gehe davon aus, dass diese noch in diesem Jahr vorgelegt würden.

Der Einwohner erkundigt sich außerdem zum Postbahnhof: Wer sei dafür verantwortlich und welche Maßnahmen werden getroffen, damit Mieter gefunden würden.

Herr Neumann entgegnet, man befände sich derzeit in Abstimmung mit einem Interessenten, der ein Architekturbüro beauftragt habe, um eine Baugenehmigung für den Innenausbau zu erwirken.

Der Einwohner fragt in diesem Zusammenhang, ob sich bei den vielen leerstehenden Gebäuden der Stadt etwas tue.

Herr Neumann erwidert, er habe dazu keine Informationen; die Frage werde schriftlich beantwortet.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Nerlich schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6.2. „Festlegung der Prioritätenliste für Maßnahmen im Rahmen des Zukunftspakets Brandenburg (Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes)“ vor dem Tagesordnungspunkt 6.1. „Kommunale Wärmeplanung der Stadt Luckenwalde“ zu behandeln.

Herr Grunert weist darauf hin, dass für die BV-8157/2026 Herr Weltz von der EEB ENERKO GmbH als Gast anwesend sei und dieser entsprechend länger warten müsste, falls die Tagesordnungspunkte verschoben würden.

Herr Grunert stellte die Änderung zur Abstimmung.

Ja 1 Nein 12 Enthaltung 2 Befangen 0

Die Tagesordnung werde so übernommen, wie sie vorliege.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der gemeinsamen Sitzung des BSUV-/WF-Ausschusses vom 18.03.2026

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

keine

TOP 5 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des WF-Ausschusses vom 20.04.2026

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

keine

TOP 6 Beschlussvorlagen

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

TOP 6.1 Kommunale Wärmeplanung der Stadt Luckenwalde

B-8157/2026

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Weltz, von der EEB ENERKO GmbH, stellt die Präsentation „Wärmeplanung in Luckenwalde“ vor. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Nehues bemerkt, der Fernwärmeverlust von 25 % sei erheblich, und fragt, wie das in anderen Kommunen sei und welche Maßnahmen dort ergriffen würden. Außerdem erkundigt er sich, welche konkreten Schritte unternommen werden können, um die Wärmeplanung den Bürgern näherzubringen und ihre Beteiligung zu fördern.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Herr Weltz erklärt: 20 % seien ein Spitzenwert, kleinere Netze hätten höhere Verluste. Überdimensionierte Leitungen vergrößerten die Oberfläche und damit den Wärmeverlust. Die Wärmeplanung zeige, wo Technologien ökonomisch und ökologisch sinnvoll seien. Energiepolitische Themen müssten in der Zukunft öffentlichkeitswirksamer kommuniziert werden.

Herr Penzel führt aus, man müsse den Bürgern gegenüber ehrlich sein; es müsse eher „Stromplanung“ heißen, da die Wärme zu 99 % stromproduziert werde. Die Kosten dafür werden letztlich über die Netzentgelte von den Bürgern getragen. Man benötige hier eine durchgehende, ehrliche Planung auf Basis dieses Papiers.

Herr Weltz antwortet, dass man das Thema umfassender betrachten müsse als die Wärmeplanung. Das Konzept stoße an Leistungsgrenzen und erfordere verstärkte Stromnetze. Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde planen Sanierungsmaßnahmen. Am Ende werde es ein ausgewogenes Versorgungskonzept geben müssen. Für den Nulltarif sei dies jedoch nicht zu bekommen.

Herr Bode fragt, ob er richtig verstanden habe, dass die Stadt die Verantwortung an die Städtischen Betriebswerke abgebe, um nicht den Druck zu haben und die Finanzierung Erfolge mit städtischen Mitteln.

Herr Weltz erklärt, ein Fernwärmeanschluss nimmt dem Kunden die Sorge um die Herkunft der Wärme; die Verantwortung liege in diesem Bereich bei den Städtischen Betriebswerken, die in der Transformationsplanung eine weitgehende Dekarbonisierung bis 2045 sicherstellen müsse. Die Preise müssen nicht zwangsläufig steigen; staatliche Förderungen für erneuerbare Energien dürften die Preise voraussichtlich mindestens zehn Jahre stabil halten.

Herr Bode fragt nach dem städtischen Eigenanteil bei den verbleibenden 10 % der Wärmeplanung.

Frau Niendorf antwortet, der Eigenanteil betrage 20.000 €.

Herr Bode fragt abschließend, welche Folgen es habe, wenn nicht zugestimmt werde.

Herr Weltz antwortet, dass die Stadt im Gegensatz zur alten Gesetzgebung keine Verpflichtungen mehr aus der Wärmeplanung habe. Die Wärmeplanung sei für die Stadt ein Leitinstrument, den Bürgern Auskunft darüber zu geben.

Frau Dr. Voigt sagt, sie sei erschüttert: Viele unklare Schlagwörter, ein fehlender Methodenteil und unklare Energiequellen für Fernwärme. Im zweiten Gutachten werde „Windwärme“ genannt, wofür zusätzliche Trassen nötig seien, zudem stelle Windenergie einen Eingriff in die Natur dar.

Herr Weltz erklärt, Windwärme sei sehr flächeneffizient, die Trassierung relativ einfach und die Kosten nicht hoch. In Luckenwalde gebe es so viel Windkraft, dass bei zukünftigem Überangebot geklärt werden müsse, wohin der Strom fließe. Zum fehlenden Methodenteil äußert er, ein methodischer Rahmen sei nicht dargestellt; das würde den Bericht sprengen.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Frau Dr. Jürgen stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Beschlussvorlage zu vertragen und an den nächsten Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr zu verweisen.

Frau Baranowski weist darauf hin, man habe zur nochmaligen Ausformulierung des Themas Windwärme für den Wärmeplan eine Fristverlängerung zur Abrechnung der Fördermittel beantragt; diese Frist ende am 30.08.2026. Sie fragt, was benötigt werde, damit die Sache für die Stadtverordnetenversammlung entscheidungsreif sei.

Frau Walbrach möchte wissen, wann der nächste Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr stattfindet.

Frau Dr. Jürgen antwortet am 25.08.2026.

Herr Neumann erklärt, die Wärmeplanung sei ein langer Prozess; bereits im Vorjahr sei umfangreich informiert worden. Er biete an, bis zur Stadtverordnetenversammlung schriftliche Fragen oder Verwaltungstermine zu ermöglichen und wünsche eine Beschlusslage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Frau Dr. Jürgen zieht ihren Antrag zur Geschäftsordnung zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der kommunale Wärmeplan der Stadt Luckenwalde in der Fassung vom 20. Mai 2026 (Anlage 1) wird als städtebauliches Konzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die Auswertung der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Kommunalen Wärmeplans (Anlage 2) wird gebilligt. Das Ergebnis der Öffentlichen Auslegung wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Ziele des kommunalen Wärmeplans sind bei Planungs- und Baumaßnahmen zu berücksichtigen. Dabei sind die Ziele und Inhalte des Plans mit den weiteren Zielen der Stadtentwicklung und sonstigen öffentlichen und privaten Belangen abzuwägen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Wärmeplans konsequent voranzutreiben und die Fortschritte durch ein geeignetes Monitoring zu überwachen. Die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde GmbH sowie weitere relevante Akteure sind in den Umsetzungsprozess einzubeziehen.
 - die Fortschritte und neuen Entwicklungen in regelmäßigen Fortschreibungen des kommunalen Wärmeplans darzustellen. Fortschreibungen sollen entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, mindestens alle fünf Jahre, erfolgen.

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zustimmung empfohlen

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

TOP 6.2 Festlegung der Prioritätenliste für Maßnahmen B-8155/2026
im Rahmen des Zukunftspakets Brandenburg
(Sondervermögen Infrastruktur und
Klimaneutralität des Bundes)

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Frau Baranowski gibt einen Überblick über die Festlegung der Prioritätenliste (Anlage 2).

Herr Springer fragt, ob nachträglich noch weitere Maßnahmen in die Prioritätenliste aufgenommen werden können.

Herr Neumann sagt, die Zeit sei knapp; die Liste diene vorerst als Arbeitsgrundlage. Bei geänderten Rahmenbedingungen würden ggf. andere Ideen vorgelegt. Es gebe rund 30 Mio. € aus dem Stadtumbauprogramm (15–20 Jahre). Das Sondervermögen sei derzeit nicht kofinanzierbar. Er habe bereits zweimal mit der Landrätin über die überlastete Untere Bauaufsicht gesprochen und darauf hingewiesen, dass bei Zuteilung des Sondervermögens an alle Kommunen im Landkreis eine Flut von Bauanträgen zu erwarten sei.

Herr Stock führt aus, dass die Fläming-Therme nicht auf der Liste sei. In der im Juni des Vorjahres vorgestellten Zustandsanalyse habe sich ein erheblicher Sanierungsstau gezeigt. Er fragt die Verwaltung, wie sie weiter mit der Fläming-Therme verfahren wolle und ob zumindest freie Mittel in die Planung gesteckt würden.

Frau Baranowski erklärt, dass der frühere Planer nicht mehr verfügbar sei; ein neuer werde gesucht. Im Haushalt seien 40.000 € für Planungsleistungen der Therme vorgesehen. Für Prioritätenlisten-Maßnahmen müssten Planungsleistungen kofinanziert werden; ob danach noch Mittel verbleiben, sei nicht berechnet. Klar sei, eine saubere Planung sei nötig, da die konkreten Instandhaltungskosten derzeit unklar seien. Man bleibe dran und wolle erneut einen Förderantrag stellen; derzeit stünden wieder Fördermittel zur Verfügung, jedoch mit einem Eigenanteil von 55 %.

Herr Stock entgegnet, „Planungsreife“ sei für ihn das Stichwort; man brauche eine Grundlage, um mit der Fläming-Therme voranzukommen. Er nehme positiv auf, dass eine Planung beauftragt werde, und wünsche, nach der Sommerpause im nächsten Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr über den Stand informiert zu werden. Man müsse gemeinsam das weitere Vorgehen klären.

Herr Neumann sagt zu, der Bitte gern nachzukommen. Es bestehe das Problem, dass die erforderlichen Maßnahmen und deren konkrete Kosten nicht bekannt seien; mit dem Sondervermögen dürften keine Instandhaltungen finanziert werden. Er erklärt, man werde im Sommer Informationsstände prüfen und nach der Sommerpause einen detaillierten Bericht vorlegen.

Herr Nerlich stellt fest, ihn reize die Liste wenig. Er nennt wichtigere Maßnahmen, räumt aber ein, dass externe Genehmigungen diese Vorhaben verzögern könnten, und weist auf den lang diskutierten Kreisverkehr Trebbiner/Beelitzer Straße hin. Er fragt, ob die Liste strikt von oben abgearbeitet oder Tauschaktionen möglich seien.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Frau Baranowski erklärt, die Nummern 1–17 seien nur eine laufende Durchnummerierung zur Übersicht. In Anlage 1 zeigen die zweite Spalte und die Werte 1–4 die zeitliche Umsetzung; Maßnahmen mit der „1“ verfügen über eine Planungsgrundlage und können gestartet werden.

Frau Dr. Voigt führt aus, dass in der Prioritätenliste Umsetzungsrisiken genannt seien; sie fragt, wie damit umgegangen werde. Sie bemängelt, dass Steckbriefe und Baumaßnahmen teils zu knapp seien, Begründungen fehlen und die Begründung zum Katastrophenleuchtturm falsch sei und korrigiert werden müsse. Zur Brandenburger Straße (2. Abschnitt) fragt sie, da solle ja die Bahnunterführung vertieft werden, man habe dort wieder die Bahn mit dabei, was die Sache verzögern könnte, und das andere sei, das ja auch eine Grundwasserabsenkung möglich sei, da gab es ja auch schon Schwierigkeiten. Gebe es dazu irgendwelche Überlegungen.

Frau Baranowski berichtet, dass es erste Abstimmungen mit den beteiligten Stellen gebe. Ziel sei, die Straße abzusenken, um den Tunnel besser befahrbar zu machen; das Vorhaben bringe jedoch Risiken und Hürden mit sich. Deshalb wurden Steckbriefe erstellt, in denen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern Zweck der Maßnahme, Förderlogik des Sondervermögens und grobe Kostenschätzungen festgehalten seien. Die Umsetzung der Brandenburger Straße könne sich gegenüber den Steckbriefen verzögern, trotzdem bestehe hier dringender Handlungsbedarf. Höhere Priorität auf der Liste führe zu ausführlicheren Steckbriefen.

Zu den Umsetzungsrisiken erklärt sie, über die Vergabestelle – zugleich Kontaktstelle zur Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) – werde ein Monitoring eingerichtet. Ein Controlling nach ILB-Anforderungen soll den Mittelabfluss nachvollziehbar machen und kurze Kommunikationswege zwischen den zuständigen Stellen sicherstellen.

Herr Dalbock ergänzt, dass die Prioritätenliste das Arbeitsinstrument sei, das mit Leben gefüllt werde; vierteljährlich werde im zuständigen Ausschuss berichtet. Die Liste werde regelmäßig ergänzt. Zudem betont er die Verpflichtung zur produktorientierten Zuordnung.

Frau Dr. Voigt sagt, für sie habe das Katastrophenschutzzentrum Priorität 1; sie bittet, die Steckbriefe entsprechend zu korrigieren bzw. verständlicher zu formulieren.

Herr Recknagel möchte wissen, warum das Graue-Flecken-Programm auf der Liste stehe, obwohl eine Kombination mit Bundesfördermitteln nicht möglich sei.

Frau Baranowski antwortet, dass der Fördermittelgeber im Fall des Graue-Flecken-Programms den Hinweis gegeben habe, dass dies in diesem konkreten Fall so zulässig sei. Man gehe davon aus, dass kommende Bundesförderprogramme in den Interessenbekundungen einen Passus enthalten werden, wonach die kommunalen Eigenmittel aus dem Sondervermögen finanzierbar seien.

Herr Nehues fragt, ob das von Herrn Nerlich angesprochene (den Kreisverkehr) aufgenommen werden könne; er halte den Kreisverkehr für wichtig und regt an, die Maßnahme im Investitionsradar zu implementieren, damit sie als mittel- bis langfristige Agenda erkennbar sei.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Frau Baranowski führt aus, sie werde das Thema Kreisverkehr als Prüfauftrag aus dem Ausschuss mitnehmen, um den Planungsstand zu klären; sie werde vor der Stadtverordnetenversammlung Rückmeldung geben. Das Innovationsradar werde derzeit auch geprüft; das Sondervermögen eigne sich vermutlich gut, um die Maßnahme dort abzubilden. Sie dankt für den Hinweis.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Inanspruchnahme zugewiesenen Mittel aus dem Zukunftspaket Brandenburg (Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes) in Höhe von 9.180.370 Euro.
2. Die als Anlage 1 beigefügte Prioritätenliste für investive Maßnahmen der städtischen Infrastruktur.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahmen in der Reihenfolge ihrer Priorität beim Fördermittelgeber (Investitionsbank des Landes Brandenburg - ILB) anzumelden und umzusetzen. Sollten einzelne, höher priorisierte Maßnahmen aus planerischen, rechtlichen oder kapazitativen Gründen nicht im erforderlichen Zeitraum bis zum 31.12.2036 bewilligungsfähig oder bis zum 31.12.2042 umsetzbar sein, rücken die nachfolgenden Maßnahmen der Prioritätenliste automatisch nach.
4. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen wird quartalsweise über den Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen informiert. Die Berichterstattung umfasst insbesondere den Stand der Maßnahmenanmeldungen, den Mittelabruf sowie etwaige Abweichungen von der Prioritätenliste.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zustimmung empfohlen

TOP 6.3 Freier Eintritt für Kinder- und Jugendeinrichtungen im Freibad Elsthal und im HeimatMuseum in den Sommerferien 2026

B-8158/2026

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Herr Stock weist den in einem MAZ-Artikel gezogenen Vergleich als unredlich zurück. Zur Vorlage stelle er fest, die Stadtverordneten hätten beschlossen, 5.000 Euro für freien Eintritt ins Freibad Elsthal und ins HeimatMuseum in den Sommerferien bereitzustellen; daran solle man festhalten. Er meint, Kindern und Jugendlichen solle selbst überlassen bleiben, wann sie ins Freibad gehen, und dies dürfe nicht von Jugendeinrichtungen abhängig gemacht werden, zumal das Angebot nur an bestimmten Tagen erfolge. Für seine Fraktion SPD/GRÜNE beantragt er, den Beschlusstext wie in den Vorjahren zu formulieren.

Herr Neumann bemerkt, dass das Heimatmuseum im letzten Jahr nicht berücksichtigt war. Die freigegebenen 5.000 Euro entsprechen dem Durchschnitt der Vorjahre. Der Betreiber habe zugesichert, das Bad bei geplanten Besuchen der Einrichtungen zu

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

öffnen. Das Angebot richte sich an Kinder, die ihre Ferien in Luckenwalde verbringen. Er appelliert an die Haushaltskonsolidierung – die Maßnahme spare zwar, konsolidiere den Haushalt aber nicht. Das Freibad sei zudem stark besucht, auch von Auswärtigen. Für Sozialpass-Inhaber bleibe ein Tagesbesuch für 1 Euro möglich.

Herr Stock verstehe Neumanns Argumente und schlägt vor, den freien Eintritt zeitlich zu begrenzen – etwa auf bestimmte Tage – als Kompromiss.

Herr Scheidler führt aus, dass das von Herrn Stock vorgeschlagene Modell eine Variante sei, die man diskutieren sollte; zum Beispiel, wenn der freie Eintritt für Kinder generell auf die Wochentage Montag bis Donnerstag festgelegt würde. Damit kämen man den Kindern in der Stadt mehr entgegen.

Herr Zeiler entgegnet, er könne sich den Ausführungen von Herrn Stock anschließen und schlägt vor, den freien Eintritt an die Vorlage eines Schülerscheines zu koppeln.

Herr Neumann gibt zu Bedenken, dass es Schülerschein erst ab der Oberstufe gebe.

Herr Zeiler schlägt vor, alternativ die Postleitzahlen zu erfragen; er betont, die Entscheidung dürfe auf keinen Fall zu Lasten der Kinder und Jugendlichen gehen.

Frau Gerlach bemerkt, vielleicht wäre es ein Kompromiss, wenn man einen Tag in der Woche festlegt, an dem alle Kinder freien Eintritt haben.

Herr Nehues äußert, den einen Tag in der Woche müsse man auch kommunizieren, zum Beispiel im Internet; das würden dann auch die Auswärtigen lesen.

Zu den Schülerscheinen widerspricht er **Herrn Neumann**: grundsätzlich werden Schülerschein in brandenburgischen Grundschulen ab der fünften Klasse ausgestellt. Alternativ könnten die Schüler einen Ferienpass bei der Verwaltung abholen, was allerdings einen zusätzlichen Aufwand bedeuten würde.

Herr Penzel wünscht, dass Kinder aus Luckenwalde weiter profitieren; rechtliche Bedenken sehe er dabei nicht.

Frau Stöckigt-Wolter erklärt, sie könne das nachvollziehen; rechtlich sei eine einwohnerspezifische Beschränkung jedoch nicht möglich. Man habe versucht, den lokalen Ansatz anderweitig zu stärken: Das Go7 erweitere sein Ferienangebot auch für jüngere Kinder und öffnet zusätzlich vormittags; eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Der Betreiber des Freibads habe für Besuche der Einrichtungen eine Öffnung zugesichert.

Herr Penzel merkt zur rechtlichen Komponente an, dass er in vielen Kommunen reduzierten Eintritt für Einwohner gesehen habe.

Herr Neumann bittet Herrn Penzel um einige Beispiele; die Rechtslage sei jedoch klar: Ohne sachlichen Grund sei eine Beschränkung rechtlich unzulässig.

Herr Springer würde sich wünschen, dass die Verwaltung bis zur Stadtverordnetenversammlung nochmals eine andere Idee vorlege.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Frau Dr. Jürgen fragt, ob die Einrichtungen zur Umsetzbarkeit des Konzepts befragt wurden. Außerdem könne man nicht davon ausgehen, dass jemand, der Ferien habe, auch Einrichtungen besuche. Sie finde die Idee, Montag bis Donnerstag zu öffnen, auch gut; darüber müsse man nachdenken.

Herr Neumann stellt klar: Im Haushalt seien 5.000 Euro für subventionierte Eintritte ins Freibad Elsthal vorgesehen. Zur Umsetzung lagen keine Vorschläge von den Stadtverordneten vor. Die Verwaltung habe unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft. Sie empfehle, junge Menschen zu subventionieren, die Luckenwalder Einrichtungen nutzen. Das sei auch ein sachlicher Grund für eine Differenzierung. Beim vorliegenden Beschlussvorschlag bleibe es. Wer freien Eintritt für alle wolle, solle einen Änderungsantrag stellen.

Frau Stöckigt-Wolter ergänzt, zur Nachfrage der Umsetzbarkeit des Konzepts: Die Einrichtungen hätten sich bei der Verwaltung gemeldet und den Wunsch geäußert, das Freibad vormittags zu nutzen.

Frau Dr. Jürgen fragt, inwiefern der Wunsch der Einrichtungen, vormittags ins Freibad zu gehen, damit zusammenhänge, dass jetzt eine Vorlage vorliege, die nur diesen Einrichtungen kostenlosen Eintritt ermögliche.

Herr Neumann erklärt nochmals, man habe schlicht und ergreifend unsere Jugendeinrichtungen deshalb im Blick, um allen Besucherinnen und Besuchern dieser Einrichtungen letztlich den Besuch des Freibads zu ermöglichen.

Herr Grunert merkt an, dass noch immer der von Herrn Stock gestellte Antrag zur Sache stehe.

Herr Stock bringt den Antrag zur Sache erneut ein, jedoch in abgewandelter Form.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres haben in den Sommerferien vom 09.07.2026 bis zum 23.08.2026 an den Tagen Montag bis Donnerstag freien Eintritt ins Freibad Elsthal und in das HeimatMuseum.

Herr Nehues fragt, wie hoch die Kosten seien, wenn dem Antrag gefolgt werde, und wie sie berücksichtigt werden.

Herr Dalbock antwortet, die 5.000 Euro errechnen sich aus dem Durchschnitt der letzten Jahre; käme der Beschluss so, müsse man prüfen, wo die Mittel hergenommen werden.

Herr Grunert stellt den Antrag zur Sache der Fraktion SPD/GRÜNE zur Abstimmung.

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0
Zustimmung empfohlen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: Das Freibad Elsthal und das HeimatMuseum Luckenwalde können in den Sommerferien des Landes Brandenburg

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

vom 09.07.2026 bis 23.08.2026 durch Kindertagesstätten (Kitas und Horte) und Jugendbetreuungseinrichtungen der Stadt Luckenwalde kostenfrei genutzt werden.

Ja 1 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0
Zustimmung nicht empfohlen

TOP 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

TOP 7.1 Verteilung der Pelikan-Post in der Bergsiedlung

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Reuter berichtet, dass in der Bergsiedlung seit einem halben Jahr keine Pelikan-Post zugestellt werde, und fragt, ob das Problem nur die Bergsiedlung betreffe und ob es einen finanziellen Ausgleich vom Zustelldienst gebe.

Herr Neumann antwortet, in der Bergsiedlung gab es tatsächlich erhebliche Unregelmäßigkeiten, von denen er erfahren habe. Nachdem der Verlag informiert wurde, wurde die Verteilung wiederaufgenommen. Einen finanziellen Ausgleich gebe es nicht.

TOP 7.2 Straßensanierungen in Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Bode erklärt, sein Eindruck sei, dass die Verwaltung zuerst alles aufbereiten müsse, speziell bei Straßensanierungen. Er fragt Frau Baranowski, ob in ihrer früheren Gemeinde mehr Vorarbeit zum Straßen- und Infrastrukturausbau vorlag.

Frau Baranowski antwortet, dass Tiefbaumaßnahmen großen politischen Diskussionsbedarf auslösen; in Blankenfelde-Mahlow war das ähnlich. Das Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt hat eine umfangreiche Liste für die nächsten zehn Jahre erstellt – auch nach dem Sondervermögen müssen die Prioritäten gesetzt werden.

Herr Bode meinte, es sei schade, dass jetzt erst mit der Planung begonnen werde, weil früher nicht genügend Wert daraufgelegt worden sei.

Frau Baranowski erklärt, die Stadt habe den Fokus stark auf Bildungsinfrastruktur gelegt; sind diese Maßnahmen abgeschlossen, werde man die Tiefbaumaßnahmen angehen. Sie hält den Prozess zum Sondervermögen mit der Prioritätenliste für einen guten Anlass, die Liste fortzuführen.

TOP 7.3 Reinigung und Entkrautung der Gewässer in Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Herr Kubick (Kreisverbandschef, Kreisanglerverband) fragt, wie die Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Luckenwalde künftig bei Reinigung, Entkrautung und Entschlammung der städtischen Gewässer verbessert werden könne.

Herr Neumann sagt, das werde besprochen.

TOP 7.4 Baustelle Mehrgenerationenhaus – nicht umgesetzte Baumaßnahmen

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Herr Scheidler weist darauf hin, dass die Baustelle des Mehrgenerationenhauses an der Poststelle gereinigt werden müsse, und bittet um Einflussnahme auf die Baufirma. Er fragt außerdem, was mit den Gebäuden 1–4 am Haag und der Spitzen Ecke (Ecke Haag/Käthe-Kollwitz-Straße) passieren solle, gebe es städtische Vorstellungen dazu?

Herr Scheidler fragt abschließend, was aus der Information vom letzten Jahr geworden sei, dass in der Triftstraße Mehrfamilienhäuser errichtet werden sollen.

Herr Neumann antwortet, die Fragen werden im nächsten Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr nach der Sommerpause beantwortet.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

TOP 8.1 Information über das Baumfestival Luckenwalde 2026

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Frau Baranowski stellt die Präsentation „Baumfestival Luckenwalde 2026“ vor. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

Herr Nehues fragt, was nach der Aktion mit den Bäumen geschehe.

Frau Baranowski erklärt, die ursprüngliche Idee sei gewesen, die Bäume zu mieten – Baumschulen hätten sich dazu bereit erklärt. Man ziehe auch einen Kauf in Betracht; nach Abschluss der Aktion könnten die Bäume als Straßenbäume im Meisterweg gepflanzt werden. Alternativ bestünde die Möglichkeit, die Bäume in Kübeln zu belassen.

Frau Dr. Jürgen findet die Aktion toll und bittet darum, die Bäume anschließend einzupflanzen.

Frau Walbrach merkt an, das Projekt sei großartig, da es vieles verbinde und zeige, wo in Luckenwalde Bäume gebraucht werden.

TOP 8.2 Vorstellung einer ersten städtebaulichen Ideenskizze für die Entwicklung der „Festwiese“

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Frau Baranowski stellt eine erste städtebauliche Ideenskizze für die Entwicklung der „Festwiese“ vor (Anlage 4).

Herr Scheidler erklärt, ihm sei das Vorgestellte nicht völlig unbekannt. Ihm geht es darum: Die Festwiese werde mindestens drei- bis fünfmal im Jahr bespielt – welchen Ersatz gebe es dafür?

Herr Neumann antwortet, dass langfristig bei der Sanierung des Gaswerksgeländes dieses als Ersatz-Feiergelände vorgesehen worden sei, falls die Festwiese einmal bebaut werde.

Herr Kubick stimmt in diesem Punkt Herrn Scheidler voll zu.

Herr Neumann erklärt, die Diskussionen dazu sollen später erfolgen, und fragt, ob man sich die Bebauung vorstellen könne.

Frau Radtke regt an, statt Einfamilienhäusern mehr gemischtes Wohnen zu planen und ein zukunftsweisendes Modellbaukonzept zu prüfen, z. B. mit Niedrigenergiehäusern.

Herr Bode fragt, ob der Mozartplatz als Alternative zur Festwiese in Frage komme.

Herr Neumann antwortet, der Mozartplatz gehört der Stadt und werde bereits gelegentlich für Feste genutzt; er könne sich vorstellen, dort mehrere Feste auszurichten.

Frau Walbrach weist darauf hin, dass sich direkt daneben die Seniorenresidenz befinde; sie begrüße das Mehrgenerationenhaus wegen des hohen Bedarfs und meint, für Feste lasse sich sicher anderweitig ein Ersatz finden.

TOP 8.3 Information zum Änderungsbedarf an der Satzung der Stadt Luckenwalde über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr

Frau Baranowski stellt die Präsentation zur Stellplatzsatzung vor. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 5 bei.

Sie weist auf die geplante Änderung der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) hin und fragt, ob man abwarten oder die Änderung der Stellplatzsatzung jetzt angehen wolle.

Herr Bode fragt, über welchen Zeithorizont hier gesprochen werde.

Frau Baranowski antwortet, die Landesregierung wolle das noch in diesem Jahr auf den Weg bringen; im Herbst solle es soweit sein.

Herr Bode schlägt vor, zu warten.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

2026-06-22
13.10 24 31 05

Frau Baranowski bittet den Ausschuss, das Thema über den Sommer mitzunehmen und in den Fraktionen zu besprechen.

TOP 9 Informationen des Ausschussvorsitzenden **Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen** **Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr**

keine

Die Nichtöffentlichkeit wird um 21:52 Uhr hergestellt.

Matthias Grunert
Vorsitzender

Annett Gödicke-Klämbt
Schriftführerin

13.10 24 31 05